

# Gemeindekonzeption der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsen

Stand März 2024

## Einleitung und Grundlegung

„Seid Träger des Worts und nicht Hörer allein, sonst betrügt ihr euch selbst.“ Jakobus 1,22

Das Presbyterium der Kirchengemeinde machte sich während der Jahre 2021-2024 intensiv Gedanken über die inhaltliche und organisatorische Aufstellung der gemeindlichen Handlungsfelder und Aufgaben in Elsen und Scharmede. Immer wieder schienen folgende Gedanken in den Gesprächen und Treffen durchzubrechen.

- Die Kirchengemeinde als Vorstadtgemeinde muss es sich zur Aufgabe machen, Menschen zu aktivieren und gern Gutes füreinander auf die Beine zu stellen. Wir sind als Gemeinde zu klein und zu wenig zentral, um mit großen Kultur- Leuchtturmprojekten „Laufkundschaft“ in die Erlöserkirche zu locken. Zudem haben Elsen und Scharmede eine sehr starke Prägung als attraktive Wohnorte, weniger als Ausflugsziele oder günstige Verkehrsknotenpunkte. Daher wird der gute Nährboden in Elsen und Scharmede vielmehr im aktiven Zusammenleben und Zusammenbringen von Menschen liegen.
- Hierfür benötigt es zur Verfügung gestellten Raum und Begleitung. Kirche in Elsen soll als freundlicher und bunter Ort wahrgenommen werden, an dem Gutes geschieht und an dem es Freude macht, Gutes zu wirken.
- Dies führt dazu, dass der Fokus der kirchlichen Arbeit weniger auf einer „frontalen“ Ausrichtung der Veranstaltungen fußen sollte. Jede Form kirchlicher Angebote soll vielmehr durchdrungen sein von gemeinschaftlichem Tun, von den unterschiedlichen Sichtweisen auf den Glauben. Inspiriert werden und weiter inspirieren ist das Ziel.

Das Presbyterium erkennt dies im Priestertum aller Gläubigen als ein grundlegend evangelisches Anliegen: Das Wort Gottes wirkt in Beziehung - zwischen dem ungreifbaren, direkten Handeln Gottes und dem Glaubenden, zwischen den Worten der Bibel und der Person, die mit diesen Worten in Berührung kommt, zwischen zwei Menschen, die aneinander Gottes Willen in ihrer Zuwendung erfahren.

Zudem sind die Mitglieder des Presbyteriums der festen Überzeugung, dass solch eine Beziehung maßgeblich über die Tat ermöglicht wird. Die Aussaat des Wortes Gottes geschieht effektiv in heutigen gesellschaftlichen Zusammenhängen über konkrete Handlungen und überzeugende wie überzeugte Menschen. Rituale, Lehrstunden und intellektuelle Zugänge sind lediglich für bereits eingeweihte Gruppen von Menschen oder unter besonderen Bedingungen relevante Zugänge. Eine selbstverständliche Aneignung des Verständnisses klassischer kirchlicher Ausdrucksformen geschieht gesellschaftlich in der Regel nicht mehr. Folglich wird es für weite Teile der Bevölkerung schwieriger, in diesen Formen das Wort Gottes über das bloße Hören hinaus zu „erfahren“.

Das Wort aus Jakobus 1,22 „Seid Träger des Worts und nicht Hörer allein, sonst betrügt ihr euch selbst.“ erfährt in diesem Zusammenhang eine gewichtige Prägung. Es will uns Christ:innen dazu motivieren, mit dem eigenen Glauben auf andere zuzugehen, neue Formen zu erproben, um neue Menschen von Gottes Wort zu begeistern, sie zu inspirieren. Es will, dass wir ausgehend von unseren Zugängen zum Glauben anderen die Möglichkeit geben, zu sehen, was wir sehen, zu erfahren, was wir erfahren. Das Wort aus dem Jakobusbrief geht sogar so weit, uns Selbstbetrug vorzuwerfen, wenn wir in unseren alten Formen verharren, uns selbst genügen und eben nicht danach streben, den Kreis der Gottesgemeinschaft zu erweitern und andere ebenfalls zu begeistern. Recht hat Jakobus damit! Denn wir würden uns eine ganze Dimension des Glaubens vorenthalten. Wir würden weiterem Wachstum von Glaubenszugängen den Weg versperren. Denn die Vielfalt von Glaubenszugängen anderer Menschen mit ihren je eigenen Hintergründen, Erlebnissen und Erfahrungen ließen wir nicht zu Wort kommen. Wir würden uns der Buntheit von Gottes Schöpfung verschließen, würden das Wort selbst in seiner eigenen Wirkmächtigkeit behindern.

Verstärkt durch das Jakobuswort soll diese Gemeindeganzheit zukünftige Entscheidungen insofern leiten, dass darin stets die Suche nach und Bereitschaft zu neuen Ausdrucks- und Begegnungsformen ermöglicht wird. Natürlich wird Bewährtes und von Gott Sprechendes nicht ohne Notwendigkeit aufgegeben. Jedoch entsteht Erkenntnis und Dynamik stets in der Begegnung. Neue Menschen und neue Einsichten werden zur Transformation von Veranstaltungen und altgewohnten Selbstverständlichkeiten führen.

Orientierung hierfür stellen die Bedürfnisse der Menschen dar, die zu uns kommen oder die wir ansprechen zu können glauben. Exklusivität von Glaubenszugängen oder Personengruppen ist hierbei auszuschließen. Ebenfalls von zentraler Wichtigkeit für dieses Vorhaben ist die Stärkung von Ehrenamtlichen in Leitung und Umsetzung. Nur, wenn Begeisterte ihre Begeisterung mitteilen können, wird Begegnung vor dem Wort Gottes zur Glaubensbegegnung werden.

Zeugnis, Tradition und der Boden der biblischen Überlieferung sind das Fundament unserer Gemeinde. Von hier aus gehen wir in eine Dynamik, die Bedürfnisse und Ansichten verschiedener Menschen allein durch ihr Aufeinandertreffen hervorrufen. In gelingenden Fall führt dies zu Begegnungen und Erlebnissen, in denen wahrhaftig Gottes Funke überspringt.

## **Gemeindliches Leben**

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsen besteht aus dem Paderborner Stadtteil Elsen und dem Salzkottener Ortsteil Scharmede. Die Gemeinde gehört zusammen mit den Kirchengemeinden Bad Lippspringe, Delbrück, Erlöserkirchengemeinde am Sintfeld, Hövelhof, Schloß Neuhaus und Salzkotten zur Region West des Kirchenkreises Paderborn.

Die Regionale Pastorkonferenz trifft sich regelmäßig, um die Kooperationen unter den Gemeinden zu diskutieren und Vorschläge in die Presbyterien zu geben.

Seit dem 03.11.2023 gibt es den Personalplanungsausschuss der Region.

Eine Jugendkonferenz beschäftigt sich mit der Planung und Ausgestaltung der Jugendarbeit.

Gemeindliches Leben zeigt sich in einer Vielfalt von Gottesdiensten, von Gemeindefesten und Mitarbeiterabenden sowie im Vorhandensein einer Vielzahl verschiedener Gruppen, die sich regelmäßig im Gemeindehaus treffen.

Unsere Gruppen in alphabetischer Reihenfolge:

Besuchsdienst (einmal im Quartal)

Chor (wöchentlich)

Die Bibel, ich und die Welt (einmal im Monat)

Flötenkreis (wöchentlich)

Frauenvesper (einmal im Monat)

Geselligkeit am Nachmittag (einmal im Monat)

Gesprächskreis (einmal im Monat)

Gruppe Gemeinde gestalten (GGG) (einmal im Monat)

Handarbeitsgruppe (wöchentlich, von Oktober bis März)

Jugendgruppe (vierzehntägig)

Konfi-Teamer

Krabbelgruppe (wöchentlich)

Lektor:innenkreis (alle zwei Monate)

Ökumenekreis (drei bis viermal im Jahr)

Singen zwischen Himmel und Erde (einmal im Monat)

## **Gottesdienst und Verkündigung**

In der Erlöserkirche in Elsen findet jeden Sonntag und an den kirchlichen Feiertagen ein Gottesdienst statt, in der Regel um 10:30 Uhr. Jeden 2. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr leitet ein:e Pfarrer:in aus den Gemeinden Elsen, Schloß Neuhaus oder Bad Lippspringe den Gottesdienst. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat wird das Heilige Abendmahl im Gottesdienst gefeiert, ebenso wie an den kirchlichen Festtagen.

Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Predigt. Sie verknüpft die Botschaft der Bibel mit Fragestellungen unserer Zeit und kann so Orientierung geben im Alltag.

Für den Gottesdienstgebrauch wurde ein Ablaufheft gestaltet, das es jedem Gottesdienstbesucher ermöglicht, dem Gottesdienst zu folgen.

Die Kinderkirche befindet sich zur Zeit im Neuaufbau.

Daneben feiern wir Familiengottesdienste zu besonderen Gelegenheiten (z.B. Erntedank, 1. Advent u.a.)

Um bestimmte Gruppen in der Gemeinde besser zu erreichen, feiern wir zu Pfingsten ein Taferinnerungsfest, zu dem Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren eingeladen werden.

Am Ewigkeitssonntag findet ein Totengedenkgottesdienst mit Familien der Verstorbenen statt.

Für die Familien der Konfirmand:innen gibt es einen Einführungsgottesdienst und dann natürlich die Konfirmationsgottesdienste.

Einmal im Monat findet ein Abendmahlsgottesdienst in der Seniorenresidenz Schrieweshof statt.

Zusätzlich gibt es in unserer Gemeinde auch andere Gottesdienstformen, die in erster Linie von ehrenamtlich tätigen Personen geplant und durchgeführt werden. Der Worship-Gottesdienst findet einmal monatlich freitags um 20:00 Uhr statt. Einmal jährlich findet ein Taizé-Gottesdienst statt, der ökumenisch geplant und gefeiert wird.

Gottesdienste in der Kita und Schulgottesdienste für die Comeniuschule in Elsen finden regelmäßig in Absprache mit den Leitungen von Kita und Schule statt.

Spezielle Gottesdienste für die Konfirmanden schließen regelmäßig an die Kurstreffen an und orientieren sich inhaltlich an dem vorher besprochenen Thema.

## **Kirchenmusik und Kultur**

Die Kirchengemeinde beschäftigt einen nebenamtlichen Kirchenmusiker, der entsprechend seines Stellenumfangs die Sonn- und Feiertagsgottesdienste begleitet. Daneben gibt es mehrere Musiker:innen, die sich in den übrigen Gottesdiensten einbringen.

Der angestellte Kirchenmusiker leitet auch den Chor der Gemeinde, der wöchentlich probt und mehrere Gottesdienste im Jahr mitgestaltet. Größere Chorkonzerte wurden in der Vergangenheit, auch in Zusammenarbeit mit dem Chor der katholischen Schwestergemeinde, erarbeitet. Ein wichtiger Punkt bleibt es weiterhin, neue Mitglieder für den Chor zu gewinnen. Das passiert z.B. durch Aufführungen des Chores bei Gemeindefesten und durch „Offenes Singen“ unter Mitwirkung des Chores.

Regelmäßige Orgelkonzerte unseres Organisten werden in der Gemeinde gut angenommen.

Ein Flötenkreis probt ebenfalls wöchentlich und bereichert einzelne Gottesdienste.

Einmal im Monat wird ein Abend angeboten, bei dem vor allem Lieder aus dem Buch „Singen zwischen Himmel und Erde“ zu Gitarrenbegleitung gesungen werden.

## **Seelsorge und Beratung**

### **Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung**

Als Kirchengemeinde stehen wir in der Verantwortung für die Menschen.

In der Richtlinie der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Schutz vor sexualisierter Gewalt vom 18.10.2019 heißt es: Vor dem Hintergrund der sexualisierten Gewalt auch im Bereich der evangelischen Kirche verpflichtet der kirchliche Auftrag alle in der Kirche Mitwirkenden zu einer Haltung der Achtsamkeit, der Aufmerksamkeit, des Respekt und der Wertschätzung sowie der grenzachtenden Kommunikation durch Wahrung persönlicher Grenzen jedes Mitmenschen.

Seit einiger Zeit arbeitet das Presbyterium an einem Schutzkonzept für unsere Gemeinde.

Es wird eine Risiko- und Potenzialanalyse erstellt, sowie geklärt, für welche Leitungen ein Polizeiliches Führungszeugnis oder eine Selbstauskunft erforderlich ist. Es wird festgelegt, welche Schritte unternommen werden, wenn ein Verdachtsfall auftritt und die weitere Vorgehensweise wird beschrieben.

Die Überlegungen des Presbyteriums sollen anschließend in den Gemeindeguppen besprochen werden. Anregungen aus den Gruppen werden in das Konzept einarbeitet und anschließend in einem Ordner zusammengefasst.

Dieser Ordner mit dem "Schutzkonzept gegen sexualisierten Gewalt" wird öffentlich im Gemeindehaus zugänglich gemacht.

Ziel ist es, den Ordner Ende 2024 fertig zu haben.

Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen sind in erster Linie das Pfarrbüro und das Gemeindebüro. Hier werden nicht nur helfende Gespräche geführt, sondern auch, wenn nötig, finanzielle Hilfen zur Verfügung gestellt.

In Planung ist zur Zeit eine Veranstaltung der Gemeinde zum 50., 60. und evtl. weiteren Konfirmationsjubiläen.

Im Winter 2022/2023 (Wärmewinter) wurde wöchentlich die Möglichkeit geboten, kostenlos Essen eine warme Mahlzeit und Getränke zu bekommen und Gespräche mit anwesenden Personen zu führen. Obwohl der Besuch zunächst gering war, lassen wir uns nicht entmutigen und bieten in diesem Jahr ein ähnliches Projekt als offenes Café. Dieses wird sich zunächst auf den 2. Sonntag im Monat nach dem 14:00 Uhr-Gottesdienst beschränken, soll aber ausgeweitet werden, sobald ausreichend ehrenamtlich Mitarbeitende gefunden sind, die das Café betreuen.

Der Besuchskreis besucht ältere Gemeindeglieder ab dem 85. Geburtstag. Hier wird der Kontakt gehalten zu Gemeindegliedern, die oft nicht mehr in der Lage sind, an den Gottesdiensten oder

anderen kirchlichen Angeboten teilzunehmen. Die Besucherinnen nehmen auch Fragen oder Bitten der Besuchten und ihrer Familien auf und leiten sie weiter.

Seit einiger Zeit gibt es in unseren Gemeinderäumen regelmäßige Treffen einer Selbsthilfegruppe für Frauen mit dem Lipödem-Syndrom.

Aus der Zusammenarbeit mit der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. hat sich ergeben, dass einmal monatlich eine kostenlose Beratung zum Thema 'Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen' angeboten werden kann.

Die Zusammenarbeit mit den örtlichen nichtkirchlichen Vereinen und Initiativen wird angestrebt.

Ebenfalls möchten wir verstärkt einladend auf neu hinzugezogene Personen und Familien zugehen. Hier sind die Planungen aber noch nicht abgeschlossen.

## **Mission, Ökumene und Weltverantwortung**

### *Mission*

Die ständig abnehmenden Mitgliederzahlen veranlassen uns auch, verstärkt auf die Menschen zuzugehen. In diesem Zusammenhang sind neben regelmäßigen Veranstaltungen auch projektartige Vorhaben wichtig.

Eine Gemeindegruppe unter der Leitung von Diakonin Suckow lädt ein, sich mit der Bibel und ihrer Bedeutung für uns und unsere Gegenwart näher zu beschäftigen. Dabei werden die zu besprechenden Bibeltexte von den Teilnehmenden vorgeschlagen.

In der Gesprächsgruppe finden auch rein weltliche Themen ihren Platz. „Wir reden über Gott und die Welt“ lautet das Motto dieser Gruppe.

### *Ökumene*

Die Zusammenarbeit mit der Katholischen Schwestergemeinde St. Dionysius ist gut. In einem Ökumenekreis werden regelmäßig jährlich stattfindende Projekte vorbereitet.

Der Weltgebetstag wird abwechselnd in der Erlöserkirche und der St. Dionysiuskirche gefeiert. Das Café Brückenschlag zum Dorffest, ein Pilgerweg zum Thema der jeweiligen Jahreslosung, ein gemeinsamer Abend zu einem übergeordneten Thema (z.B. Facetten der Hoffnung) sind weitere Angebote.

### *Weltverantwortung*

In der biblischen Schöpfungsgeschichte heißt es: „Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ (Gen 1,31a)

Und: „Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (Gen 2,15)

Gott hat uns Menschen die Erde in Besitz gegeben und damit auch die Verantwortung für seine Schöpfung. Unsere christliche Schöpfungsverantwortung sollte uns nachdenken lassen über den Wert des Lebens, eine Umkehr zu mehr Nachhaltigkeit muss deshalb der nächste Schritt sein.

Wir, die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsen, wollen diese Verantwortung für den Erhalt der Schöpfung wahrnehmen.

Wir verpflichten uns, das Leitbild der Nachhaltigkeit in die eigene Praxis umzusetzen. Durch Entscheidungen können wir Einfluss nehmen auf Art und Umfang von Ressourcenverbrauch, Umweltbelastungen und soziale Auswirkungen, die durch Produktion, Transport, Gebrauch und Entsorgung entstehen.

Wir nehmen daher den eigenen Umweltverbrauch in den Blick und möchten das Handeln unserer Gemeinde in möglichst vielen Teilbereichen so steuern, dass wir

- Ressourcen verantwortungsbewusst nutzen
- auf bedarfsgerechtes Verhalten bei Einkauf und Nutzung achten
- unsere Geschäftspartner vorrangig nach ökologischen und sozialen Kriterien auswählen
- fair gehandelte, regionale und/oder ökologisch hergestellte Produkte und Dienstleistungen bevorzugen und möglichst mit Anbietern aus unserer nahen Umgebung zusammenarbeiten
- auf eine verantwortungsbewusste Entsorgung achten
- Schöpfungsverantwortung und Gerechtigkeit als Ausdruck gelebten Glaubens in allen Bereichen des Gemeindelebens thematisieren

## **Bildung und Erziehung**

Bildung und Erziehung erfolgen auf vielen Ebenen.

So liegt die christliche Erziehung von Kindern nicht allein bei den Eltern. Ein großer Teil dieses Erziehungsauftrags liegt bei den Erzieherinnen der Kita DIE ARCHE. Obwohl die Kita im Kita-Verbund des Kirchenkreises ist, findet diese Arbeit Unterstützung durch Pfarrer und Presbyterium.

Die in den Sommerferien durchgeführte „Mitmach-Woche“ für Kinder von 6 bis 12 Jahren bietet Themen zum Umweltschutz an.

Beim jährlichen Kinderbibeltag wird ein biblisches Thema für Kinder im Grundschulalter aufbereitet.

Mit dem jährlichen Kinderbrunch für Grundschul Kinder gibt es ein niederschwelliges Angebot mit Spiel und Spaß.

Der Kirchliche Unterricht wendet sich dann an Jugendliche. An Dienstagnachmittagen und Samstagvormittagen findet dieser Unterricht im Gemeindehaus an der Erlöserkirche statt.

Unterstützung findet der Unterricht dabei durch die Teamer:innen, deren Zahl in unserer Gemeinde erfreulich hoch ist.

Die Teamer:innen begleiten die Konfirmand:innen auch zum KonfiCamp.

Die Teamergruppe wird geschult und betreut von Pfarrer Klemme.

Aus der Konfirmandenarbeit ist eine Jugendgruppe hervorgegangen, die sich heute weitgehend selbst verwaltet. Sie wird von der Jugendkonferenz und den Jugendpresbytern begleitet und, wenn nötig, beraten.

## **Leitung und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Gemeindeleitung liegt in der Hand eines Presbyteriums, das aus sechs ehrenamtlichen Presbyter:innen und einem Pfarrer besteht.

Den Vorsitz des Presbyteriums hat aktuell der Pfarrer. Jedem Presbyter, jeder Presbyterin sind spezielle Aufgaben im Gemeindealltag zugeordnet: Stellvertretender Vorsitz im Presbyterium, Kirchmeister:in, Vertreter:in in der Kreissynode, Abgeordnete:r für den Kita-Trägersausschuss, Jugendpresbyter:in, Vertreter:in für den Diakonieverein, Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt zu den Kirchenmusiker:innen, Ökumene, Kontakt zum MÖWe-Ausschuss des Kirchenkreises.

Neben den monatlichen Abendsitzungen, die die aktuellen Anliegen der Gemeinde behandeln, gibt es viermal im Jahr einen Samstagvormittag, an dem übergeordnete Themen Raum haben. So ist dieser Konzeptionsentwurf in dieser Zeit entstanden.

Unsere Gemeinde soll in der Öffentlichkeit sichtbar sein und bleiben.

Der vierteljährlich erscheinende Gemeindebrief informiert über vergangene und zukünftige Gemeindeereignisse. Im Dezember 2022 erschien die 100. Ausgabe.

Zur Zeit besteht das Redaktionsteam aus 5 Personen.

Ausgewählte Artikel des Gemeindebriefes erscheinen auch in den vierteljährlich erscheinenden Elsener Nachrichten.

Seit 2012 haben wir eine Website, [www.evangelisch-in-elsen.de](http://www.evangelisch-in-elsen.de). Hier können zeitnah Ereignisse und Ankündigungen veröffentlicht werden. Zudem gibt es hier ein Archiv mit Berichten über frühere Gemeindeereignisse.

Darüber hinaus werden Gemeindeveranstaltungen und Konzerte auf Plakaten beworben, die von den meisten Geschäften im Ort auch akzeptiert werden.

Der Gemeindepfarrer erstellt einen unregelmäßig erscheinenden Newsletter.

## **Verwaltung**

Die Gemeinde beschäftigt zwei selbständig arbeitende Pfarrsekretärinnen mit 10 bzw. 4 Wochenstunden.

Für eine Gemeinde unserer Größenordnung ist dieser Stundenumfang zu gering, was beide mit nicht wenigen ehrenamtlichen Stunden auszugleichen suchen. Mehr Bürostunden zu finanzieren, übersteigt aber zur Zeit unsere finanziellen Mittel.

## **Ausblick**

Wir möchten eine einladende Gemeinde sein. Daher ist es das Ziel, die bestehenden Gemeindegruppen weiterzuführen und bei Bedarf neue Gruppen zu ermöglichen. Die Arbeit muss sich aber sicher neben den Gruppen hin zu Projekten entwickeln.

Die Gruppe „Gemeinde gestalten“ (GGG) hat hier in der Vergangenheit schon einige Ideen auf den Weg gebracht und in Absprache mit dem Presbyterium durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist vieles denkbar und sicher auch machbar. Dazu benötigen wir aber weiterhin die Hilfe von ehrenamtlich tätigen Personen.

Paderborn-Elsen, im März 2024